

Zu Beginn eines Segnungsgottesdienstes oder Gebetstreffens kurz das Sprachengebet erklären

Es gibt verschiedene **Formen** des Betens:

- Das Schweigen in der Gegenwart Gottes
- Das fest formulierte Gebet, z.B. das Vaterunser
- Das frei formulierte Gebet; d.h. ich sage Gott das, was mich bewegt, mit den Worten, wie sie mir in den Sinn kommen (z.B. in frei formulierten Fürbitten oder Dank- und Lobgebeten).
- Das Sprachengebet ist gleichsam eine noch freiere Form des Betens. Ich verwende keine festen oder frei formulierten Worte, sondern gebrauche Silben und Vokale, um Gott anzubeten. - Ähnlich wie bei einem lang gesungenen „Halleluja“, wo es ja auch nicht um die Worte, sondern um die Beziehung zu Gott geht.

Das Sprachengebet - gesprochen oder gesungen - hilft, die Aufmerksamkeit auf Gott auszurichten, ohne dass ich mir ständig überlegen muss, was ich ihm sage.

Ich wünsche Ihnen eine Offenheit für diese Gabe des Heiligen Geistes. Haben Sie Mut, beim gemeinsamen Singen in Sprachen einzustimmen in dieses einfache Beten, das uns als Kindern Gottes geschenkt ist!